

# Familienzuwachs

Von PrincessMelody

## Kapitel 15: Das war knapp.

Kapitel: 15. Das war knapp.

Vegeta versuchte zusammen mit Cabba und den anderen Saiyajin' s des sechsten Universums den Meteoritenschwarm aufzuhalten und es sah auch danach aus, als ob es klappen würde, aber auf einmal wurde der Meteoritenschwarm von einem starken Wind erfasst, wurde schneller und raste mit Höchstgeschwindigkeit auf Planet Salad zu.

Vegeta setzte seinen Final Flash ein, aber die Attacke verpuffte einfach und wieder wurde der Prinz daran erinnert, wie einst sein Heimatplanet unterging.

„Meister vorsicht! Bruder!“, riefen Cabba und Tarble und zogen Vegeta weg, gerade noch rechtzeitig, denn genau in diesem Moment schlug der Meteoritenschwarm auf Planet Salad ein und alles Explodierte.

Whis der das mit ansah, hatte mit der Hilfe seines Stabes eine Art Barriere/Schutzschild erschaffen und so waren er, Bulma und Bra geschützt.

„Nein Ve...Vegeta“, flüsterte Bulma, ehe sie lauter hinzufügte: „Neeiiiiinn!“.

„Was schreist du hier so rum?“, erklang eine bekannte Stimme und die Erfinderin atmete erleichtert aus.

„Du Idiot ich dachte schon du wärst“, stammelte Bulma.

„Cabba und Tarble haben mich rechtfertig weggezogen, aber die anderen Saiyajin' s konnten nicht mehr ausweichen“, erklärte Vegeta.

„Mein Heimatplanet“, kam es geschockt von Cabba.

„Genau wie bei unserem damals Bruder“, sagte Tarble.

„Whis“, wandte sich der Prinz an seinen Mentor.

„Ja?“, erwiderte der Angesprochene.

„Kannst du die Zeit für drei Minuten zurück drehen“, bat Vegeta.

„Genau wegen so etwas bin ich mitgekommen“, erwiderte Whis: „Aber wenn ich das tue...“, fügte er hinzu.

„Was aber?“, wollte der Prinz wissen.

„Wenn ich das tue, dann wirst du dich aber nicht in einen dreifachen Super Saiyajin verwandeln, denn deine Tochter hat irgendwie dazu beigetragen, dass du dich verwandeln konntest und ich weiß nicht, ob das nochmal“, begann Whis, doch Vegeta unterbrach ihn: „Egal tu es“.

„Gut“, erwiderte Whis und drehte die Zeit für drei Minuten zurück, bevor Planet Salad durch den Meteoritenschwarm getroffen und explodierte.

Sofort eilten die drei Saiyajin' s Vegeta, Tarble und Cabba zu den anderen und dann versuchten alle gemeinsam den Meteoritenschwarm zu zerstören.

Bra die in diesem Moment wieder aufwachte, sah ihren Vater und wollte zu ihm.

„Halt mein Schatz da darfst du nicht hin das ist zu gefährlich“, sprach Bulma zu ihrer Tochter.

Bra jedoch hörte nicht auf ihre Mutter und riss sich los.

„Bra!“, rief Bulma:„Vegeta!“, fügte sie hinzu.

„Ich kann jetzt nicht!“, rief der Angesprochene zurück.

„Bra!“, rief die Blauhaarige nur.

Seufzend drehte sich der Prinz um und seine Augen weiteten sich, als er seine Tochter auf sich zugeflogen kam.

„Was machst du denn hier? Verschwinde Bra“, sagte Vegeta, aber da befand sich Bra schon in seinen Armen.

„Meister!“, rief Cabba.

„Was?“, kam es schon genervt von Vegeta, aber als er sich umsah, kam ein weiteres Meteoritenstück auf ihn zu, aber ausweichen konnte er nicht mehr.

„Vegeta! Bra!“, rief Bulma panisch und wollte zu ihnen eilen, aber Whis hielt sie am Arm fest.

Doch bevor das abgebrochene Meteoritenstück den Prinzen erreichen konnte, geschah etwas Seltsames mit Bra, als diese auf einmal anfang zu schreien.

Wie von Geisterhand löste sich Bra von ihrem Vater und wurde auf einmal von einer gold/glühenden Aura umgeben.

„Das...das kann nicht“, murmelte Vegeta und sah mit weit aufgerissenen Augen zu seiner Tochter.

Auch Bulma und Whis sahen mit großen Augen zu der verwandelten Bra.

Bra die anscheinend nun ein Super Saiyajin war, schaffte es irgendwie die vereinzelt Meteoritenstücke zu zerstören, ehe sie entkräftet in Ohnmacht fiel.

Vegeta konnte seine kleine Tochter aber auffangen und betrachtete sie und fragte sich, ob das gerade wirklich passiert ist.

Langsam kamen die anderen Saiyajin' s zu den Prinzen.

„Seid ihr in Ordnung?“, wollte Vegeta wissen.

„Ja“, antworteten die Saiyajin' s des sechsten Universums.

„Was ist mit euch Meister?“, fragte Cabba.

„Alles gut“, antwortete Vegeta knapp.

Nun kamen auch Bulma und Whis.

„Oh Vegeta“, sagte die Blauhaarige erleichtert und umarmte ihren Prinzen.

„Was war gerade passiert?“, fragte Whis.

Vegeta zuckte mit den Schultern: „Ich...ich weiß es nicht“, ehe er wieder Bra ansah.

„War sie wirklich ein Super Saiyajin?“, wollte Tarble wissen.

„Was auch immer gerade passiert ist. Ihr seid alle noch am Leben und das liegt zum Teil auch daran, dass Whis die Zeit zurück gedreht hat“, erklärte Vegeta.

„Ja Meister, aber anscheinend auch an eurer Tochter“, sagte Cabba.

„Wie auch immer. Ihr seid in Sicherheit und euer Planet auch und ich werde jetzt mit meiner Familie wieder zurück in unser Universum gehen ob es dir passt Pepper oder nicht“, sagte Vegeta.

Die Angesprochene wollte gerade etwas erwidern, als eine fremde Stimme erklang: „Was ist denn hier los?“.

„Va...Vater“, kam es zitternd von Pepper.

Alle Saiyajin' s drehten sich um, sowie Bulma, Whis und letzten Endes auch Vegeta.

Die Augen des Prinzen weiteten sich, als er den dazukommenden fremden Mann erblickte, der ihn an seinen verstorbenen Vater erinnerte, da er König Vegeta ähnelte.

Tatsächlich sah der fremde Mann dem verstorbenen König Vegeta vom siebten Universum sehr ähnlich.

„Was ist hier los?“.

„Euer Majestät“, sagte Cabba und verbeugte sich vor dem König ebenso, wie alle anderen Saiyajin' s von Planet Salad.

„Wer sind diese fremden Personen?“, wollte der König wissen, als er Vegeta, Bulma, Bra und Whis entdeckte.

„Das Majestät sind mein großer Bruder Prinz Vegeta, seine Frau Bulma , sowie seine Tochter Bra und sein Mentor Whis“, erklärte Tarble.

„Prinz?“, hakte der König nach und sah nun zu Vegeta.

„Ja eure Majestät ich bin wie ihr ebenfalls ein Saiyajin allerdings aus dem siebten Universum. Mein Heimatplanet wurde einst von Freezer zerstört, im unseren Universum existieren nur noch zwei reinrassige Saiyajin' s nämlich mich und Kakarott“, erklärte Vegeta, nachdem auch er sich vor dem König verbeugt hatte.

„Verstehe. Wieso hast du mir nie etwas von deinem Bruder erzählt Tarble?“, wandte sich der König an Vegeta's kleinem Bruder.

„Äh naja...sie haben mich nie nach so etwas gefragt“, antwortete Tarble.

„Ja stimmt. Wie auch immer weshalb, bist du mit deiner Familie hier hergekommen?“, wandte sich der König erneut an Vegeta.

„Das eure Majestät kann ihnen Pepper erklären“, erwiderte Vegeta.

„Ich höre Pepper“, wandte sich der König an die Angesprochene.

Pepper schluckte kurz, ehe sie schließlich erzählte.

\*\*\*\*\*

„Du wagst es zu erzählen, ich wäre in einem Kampf gefallen nur, damit du Königin

spielen kannst?", kam es wütend von dem König: „Habe ich dich etwa so erzogen, dass du Lügenmärchen erzählen sollst?“

„Nein Vater. Ich weiß es doch selber nicht, wieso ich das getan habe, aber ich habe mich schon damals in ihn verknallt, als wir mal zu Besuch im siebten Universum waren und uns Vegeta's Vater eingeladen hat und ja als ich ihn aufgespürt habe, da...da hat sich mein Verstand abgemeldet“, erwiderte Pepper kleinlaut.

„Ich bin enttäuscht von dir. Für's Erste hast du Palastarrest verstanden“, sagte der König zu seiner Tochter.

„Ja“, erwiderte Pepper.

Dann wandte sich der König abermals an Vegeta: „Ich bitte vielmals um Entschuldigung, was sie dir und deiner Familie angetan hat. Ich verstehe nicht, warum sie so etwas getan hat“.

„Ich wusste gar nicht, dass mein Vater Saiyajin's aus dem sechsten Universum kannte das hat er nie erwähnt ich dachte, Pepper wäre eine von uns“, sagte Vegeta.

„Ich habe deinen Vater damals gebeten Pepper bei sich zu behalten solange, wie ich unterwegs war, da sie in dem Alter noch nicht mit sollte und ich war erleichtert, als ich erfahren habe, dass sie die Explosion deines Heimatplaneten überlebt hat was mir sehr leid tut“, erklärte der König.

„Das ist schon lange her“, erwiderte Vegeta.

„Vielen Dank Vegeta wenn...wenn du nicht gewesen wärst, dann wäre unser Planet jetzt vielleicht auch nicht mehr da“, bedankte sich der König bei Vegeta.

„Um ehrlich zu sein eure Majestät habt ihr es denke ich meiner Tochter zum größten Teil zu verdanken“, erwiderte Vegeta.

„Ich danke dir. Wie erwähnt ihr könnt natürlich auf der Stelle sofort nach Hause“, sagte der König.

„Vielen Dank eure Majestät“, bedankte sich Vegeta.

„Ich würde mich, dich irgendwann wieder begrüßen zu können Vegeta. Du bist immer willkommen ebenso, wie deine Familie“, sagte der König.

„Mal schauen, was die Zukunft bringen wird“, erwiderte Vegeta und verbeugte sich noch einmal zum Abschied vor dem König der Saiyajin's des sechsten Universums, ehe er mit seiner Familie und Whis den Heimflug ins siebte Universum antrat.

\*\*\*\*\*

„Und du bist nicht sauer, dass du dich nicht mehr in einen dreifachen Super Saiyajin verwandeln kannst?“, fragte Whis.

„Nein ich bin froh, dass Bulma und Bra nichts passiert ist“, antwortete Vegeta und sah kurz zu seiner Frau und seiner Tochter, welche friedlich auf Bulma's Armen schlummerte.

Bulma lächelte den Prinzen an.

„Und wir sind wieder zu Hause“, sagte Whis, als man die Erde des siebten Universums vor Augen sah.